

ThurgauerZeitung

Archiv - Montag 12. Juli 2004, Oberthurgau

Der Ursache auf den Grund gehen

Anfang Juni hat Tanja Stürm an der Obergasse 6 eine Tierpraxis für Naturheilkunde eröffnet. Sie behandelt ihre Patienten mit Homöopathie, Bach-Blüten- oder Phytotherapie.

Maya Mussilier

Bischofszell - «Während in der Schweiz der Heilpraktiker in der Bevölkerung immer mehr Anerkennung findet, ist das Berufsbild des Tierheilpraktikers noch nahezu unbekannt», meint Tanja Stürm, die vor kurzem ihre eigene **Tierheilpraxis** in Bischofszell eröffnet hat. «Dabei gibt es aber immer mehr Menschen, welche alternative Heilmethoden nicht nur für sich, sondern auch für ihre Tiere suchen.»

Um einen möglichst tiefen Einblick in die gesamte Materie der Naturheilkunde und der Homöopathie zu erhalten, hat Tanja Stürm zuerst die Ausbildung zur Heilpraktikerin in Konstanz und anschliessend die Ausbildung zur Tierheilpraktikerin in Lindau absolviert. Dabei stellt die junge Berufsfrau klar, dass sie sich nicht als Alternative zum Tierarzt sieht, sondern als sinnvolle Ergänzung. Tanja Stürm: «Man muss seine Grenzen erkennen und falls nötig, die Zusammenarbeit mit dem Tierarzt suchen.»

Überzeugt durch den Erfolg

Schon durch den eigenen Werdegang - sie hat vier Semester an der Uni in Zürich Medizin studiert und während längerer Zeit in einer Tierklinik mitgearbeitet sowie ein Praktikum im tiermedizinischen Sektor des Zoos in São Paulo in Brasilien absolviert - hat Tanja Stürm auch einen Bezug zur Schulmedizin. Sie sei der Homöopathie zu Beginn sogar sehr skeptisch gegenübergestanden, erklärt die Tierheilpraktikerin. Die erfolgreiche Behandlung habe sie aber von dieser Therapiemethode überzeugt. «Die Homöopathie hat mich unterdessen richtig gefangen genommen», sagt Tanja Stürm. Damit sei der Entscheid gefallen, diese Ausbildung zu machen und später eine eigene Praxis zu eröffnen.

Vielfältige Therapiemöglichkeiten

Zu ihrer Tätigkeit gehöre auch viel Aufklärung und Beratung, so Tanja Stürm. Viele Probleme mit den Haustieren würden durch Unwissenheit entstehen. «Die Leute, die zu mir kommen, nehmen die entsprechenden Tipps gerne entgegen», erklärt die Tierheilpraktikerin. «Gerade bei chronischen Erkrankungen, Ernährungsproblemen oder Verhaltensauffälligkeiten gibt es vielfältige Therapiemöglichkeiten, welche je nach Problemstellung unterschiedlich eingesetzt werden.»

Tanja Stürm hat ein Schwergewicht auf die Homöopathie gelegt. Sie behandelt damit auch Tiere mit chronischen Erkrankungen. Ergänzend wird Phytotherapie (Pflanzentherapie) angewendet. Die Bach-Blüten-Therapie setzt sie insbesondere bei Verhaltensauffälligkeiten ein. «Der Vorteil an den drei Therapieformen ist, dass sie sich sehr gut kombinieren lassen», erklärt die junge Tierheilpraktikerin.

ThurgauerZeitung

Ganzheitliche Behandlung

Der Vorteil der Homöopathie sei, so Tanja Stürm, dass das Tier als Ganzes behandelt werde.

Nicht nur das Symptom - beispielsweise ein Ekzem - werde angeschaut und behandelt.

Vielmehr versuche sie die Ursache für die Krankheit zu finden und mit der Behandlung an der Wurzel des Problems zu beginnen.

Zu den Patienten von Tanja Stürm gehören nicht nur Kleintiere. Gera de Bauern würden ihre Hilfe gerne in Anspruch nehmen, erklärt die Fachfrau. Die homöopathischen Mittel hätten im Gegensatz zum Antibiotika den Vorteil, dass die Milch auch während der Therapie verwendet werden könne.

Mit der Homöopathie können Tiere gegen viele Krankheiten behandelt werden.

Lebensbedrohlich akute Fälle leite sie aber an den Tierarzt weiter, so die Tierheilpraktikerin.

Ebenfalls führe sie keine Operationen durch und nähe keine Wunden, weil sie von Gesetzes wegen keine Narkose machen dürfe. Ebenfalls nicht behandelt werden dürfen Tiere mit meldepflichtigen Seuchen.

Sprechstunde nach Vereinbarung: Telefon 071 422 25 82,

www.tierheilpraktikerin.ch.

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung